

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 43 (1935)

**Heft:** 9

**Vereinsnachrichten:** Aus unsern Sektionen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

secours doit aviser télégraphiquement et à bref délai outre le C. A. S., la police cantonale, de chaque départ de colonne de secours. Il est chargé après coup de faire un rapport sur l'intervention requise et sur son coût.

Les frais de sauvetage sont à la charge de l'accidenté ou de ses héritiers. Le C. A. S. ne peut pas, en effet, se charger de ces dépenses considérables, la seule organisation et l'entretien des postes de secours et d'appel représentent déjà un effort financier très important. De même les transports de cadavres sont effectués aux frais des personnes que la loi rend responsables en telle occurrence.

Le coût d'une colonne de secours est en général assez élevé. Le C. A. S. accepte d'examiner les demandes d'honoraires présentées de façon à éviter les abus. Il

y a lieu pourtant, à ce sujet, de ne pas oublier que ces expéditions de sauvetage sont très souvent pleines de risques et presque toujours extrêmement pénibles.

On fera donc bien, avant de demander l'envoi d'une colonne de secours, de se souvenir que c'est là une mission très sérieuse pour les membres de l'expédition, pour l'accidenté ou pour sa famille. Tout alpiniste qui part en excursion doit donc bien peser le poids de sa détermination et s'assurer que son courage, sa force correspondent à l'effort entrepris, au danger volontairement encouru. La montagne ne livre tout son charme qu'à ceux qui la parcourent avec une sage prudence et après un entraînement en rapport avec les difficultés à vaincre. Hors de là, c'est impitoyablement qu'elle se défend, sans égard et sans pitié.

Dr Raschle (C. A. S.).

## Aus unsern Sektionen.

### Samariterverein Thun.

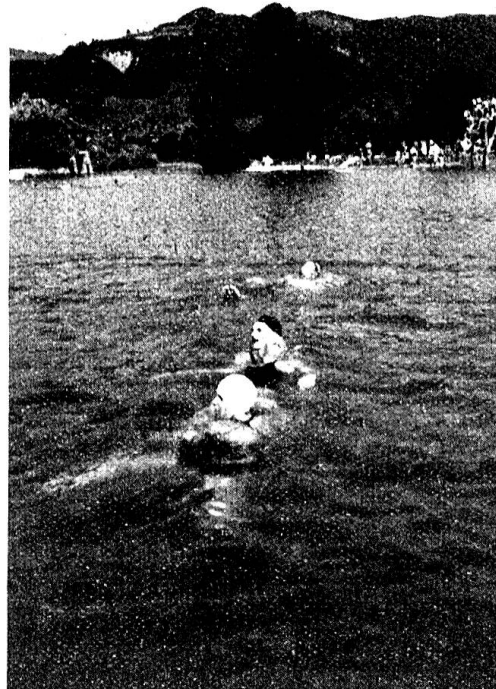
*Uebung im Strandbad Thun.* Sonntagnachmittag, 28. Juli, fanden sich der Schwimmklub Thun, der Pontonierfahrverein, der Samariterverein Thun, der Militärsanitätsverein Thun und der Samariterverein Strättligen zu einer kombinierten Uebung in der Lachen zusammen. Dieselbe verfolgte einen doppelten Zweck: Einmal die Zusammenarbeit im Rettungsdienst im Wasser und dann die Aufklärung des badenden Publikums im Rettungsdienst. Es kommen heutzutage so viele Unglücksfälle durch Ertrinken vor, wobei des öftern auch die Rettenden tödlich verunfallen, dass es von grösster Wichtigkeit ist, einmal auch ein weiteres Publikum mit den Rettungsmöglichkeiten bei Ertrinkungsgefahr bekannt zu

machen. Es ist ja sprichwörtlich, dass sich ein Ertrinkender vor dem Untergehen noch an einen Strohhalbm klammern würde, in der Hoffnung, sich an ihm halten zu können. Wenn sich nun ein Retter dem Ertrinkenden nähert, so wird er sofort von ihm ergriffen oder sogar umklammert, und wenn sich der Helfer dieser Umklammerung nicht mit sichern Griffen entwinden kann, so wird er selber in den Grund gezogen. Um dieser Gefahr vorzubeugen, demonstrierte der Schwimmklub Thun unter der Leitung von Herrn Roth am Sonntag im Wasser vorerst die sogenannten Befreiungsgriffe. Hat sich der Helfer mit Hilfe derselben erstmals der grössten Gefahr entzogen, so kann er erst an die Rettung des Ertrinkenden gehen, was mit Hilfe



der Rettungsgriffe und des Transportschwimmens geschieht. Diese beiden letztern wurden sehr anschaulich in der Lachen gezeigt, und es darf lobend erwähnt werden, dass sich auch eine Dame, Frl. Gafner aus Dürrenast, an denselben beteiligte. Wenn einmal der Ertrinkende aus den Fluten gerettet worden ist, so bleibt noch die schwierige Arbeit der Wiederbelebung übrig, die entweder manuell (von Hand) oder durch den Pulmotor bewerkstelligt werden kann. Zur Wiederbelebung braucht es aber auch wieder Kenntnis der Methode und des Apparates, wenn sie Erfolg haben soll. Herr Dr. med. Fräfel aus Thun und mit Mitgliedern der beiden an der Uebung beteiligten Samaritervereine zeigten dem Publikum, wie die Schäfersche Methode der künstlichen Atmung ausgeführt wird, und Herr Zbinden, Schulabwart in Strättligen, demonstrierte den Pulmotor. Um der Uebung der Rettung den nötigen Ernst zu verleihen, wurde das gefährliche Experiment gewagt, einen Nichtschwimmer (natürlich unter dessen Zustimmung) ins Wasser zu werfen und zu retten. Die Mitglieder der Schwimmklubs Thun haben dabei ihre verantwortungsvolle Aufgabe

glänzend gelöst. Als Zusammenfassung all des Vorgezeigten wurde dann eine Annahme durchgeführt: Kollision eines



Motorbootes mit einem von sechs Personen besetzten Ruderboot. Auch diese Uebung bot an Lehrreichem sehr viel. Dabei fiel dem Pontonierfahrverein die schwierigste Aufgabe zu. Es wurde supponiert, dass die Schwerverletzten mit

einem Motorboot bis zum Kursaal transportiert würden, von wo sie dann das Krankenauto des Bezirksspitals dem Krankenhaus hätte zuführen müssen. — Nach Schluss der Uebung wurde vorerst von Dr. med. Fräfel als Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes die Kritik über die geleistete Arbeit abgegeben. Als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes sprach Dr. Wannenmacher, Sekundar-

lehrer. Er bemerkte, dass das zahlreiche erschienene Publikum infolge der etwas mangelnden Organisation nicht auf seine Rechnung gekommen sei und wünschte, dass die verschiedenen Rettungsgriffe auf dem Trockenen noch einmal vorgezeigt würden. Herr Hausmann, Präsident des Samaritervereins Strättlingen, dankte zum Schluss allen Beteiligten für ihre Mitwirkung. Wr

### Quelques dates de la Croix-Rouge.

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1863 <i>Fondation du Comité international de la Croix-Rouge.</i><br/>Réunion à Genève d'une conférence internationale.<br/>Fondation de la Société de la Croix-Rouge de Wurtemberg.</p> <p>1864 Première conférence de Genève «pour l'amélioration du sort des militaires blessés dans les armées en campagne».<br/>Fondation de la Société de la Croix-Rouge de Belgique, France, Italie, Espagne, Prusse, Hesse.</p> <p>1865 Fondation de la Société de la Croix-Rouge au Portugal, en Suède, Norvège.</p> <p>1866 Fondation de la Société de la Croix-Rouge en Saxe, Baden, Suisse.</p> <p>1867 <i>Première conférence internationale de la Croix-Rouge (Paris).</i><br/>Fondation de la Société de la Croix-Rouge en Autriche, Russie, aux Pays-Bas.</p> <p>1868 Fondation de la Société de la Croix-Rouge en Bavière et du Croissant-Rouge en Turquie.</p> <p>1869 <i>Deuxième conférence internationale de la Croix-Rouge (Berlin).</i></p> <p>1870 Fondation de la Société de la Croix-Rouge en Grande-Bretagne.</p> | <p>1876 Fondation de la Société de la Croix-Rouge au Danemark, en Serbie, au Monténégro, en Roumanie.</p> <p>1877 Fondation de la Société de la Croix-Rouge en Grèce.</p> <p>1879 Fondation de la Société de la Croix-Rouge en Hongrie et au Pérou.</p> <p>1880 Fondation de la Société de la Croix-Rouge en Argentine.</p> <p>1881 Fondation de la Société de la Croix-Rouge aux Etats-Unis d'Amérique.</p> <p>1884 <i>Troisième conférence internationale de la Croix-Rouge (Genève).</i></p> <p>1885 Fondation de la Société de la Croix-Rouge en Bulgarie, à Costa-Rica et au Salvador.</p> <p>1887 Fondation de la Société de la Croix-Rouge au Japon.<br/><i>Quatrième conférence internationale de la Croix-Rouge (Carlsruhe).</i></p> <p>1892 <i>Cinquième conférence internationale de la Croix-Rouge (Rome).</i></p> <p>1893 Fondation de la Société de la Croix-Rouge au Siam.</p> <p>1895 Fondation de la Société de la Croix-Rouge au Venezuela.</p> <p>1896 Fondation de la Société de la Croix-Rouge au Canada.</p> <p>1897 <i>Sixième conférence internationale de la Croix-Rouge (Vienne).</i></p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|